

Ein Erfolg auf allen Linien

Der Rückblick auf das im Vorjahr stattfindende 1. Markus Heinrich Gedenkturnier, welches dem langjährigen Mitglied und Freund Markus Heinrich, der völlig unerwartet und plötzlich im Jahr 2016 verstorben ist, gewidmet wurde, war auf allen Linien ein großer Erfolg für den UTC Sparkasse Scheibbs. Nachdem die Internationale Ötscherland Tennistrophy über Jahrzehnte das Turniertennis in der Bezirkshauptstadt dominierte, war das Ziel von Turnierleiter Sebastian Ressler und seinem Team mit dem 1. Markus Heinrich Gedenkturnier nicht nur Spitzentennis zurück nach Scheibbs zu holen sondern auch die Tennisspieler aus der Region miteinzubinden. Mit dem ÖTV-Turnier der Kategorie IV und den beiden ITN Turnieren ist das Vorhaben voll aufgegangen. Obwohl es der Wettergott vor allem in den ersten drei Turniertagen nicht unbedingt gut mit dem Veranstalter meinte, schafften es die Verantwortlichen die Plätze nach mehrfachen Regengüssen immer wieder auf Vordermann zu bringen und es konnte fast alles bei perfekten Bedingungen im Freien gespielt werden. Die Spieler dankten es mit großartigem Tennis und begeisterten auch das heimische Publikum, dass in gewohnter Art und Weise den Weg auf den Tennisplatz fand und für gute Stimmung sorgte.



Weidinger dominierte ÖTV-Bewerb

Den ÖTV-Bewerb dominierte wie erwartet die Nummer eins des Turniers Dominic Weidinger. Der Amstettner, der auch bereits internationale Tennisluft schnupperte und die Nummer 20 der ÖTV-Rangliste innehatte, marschierte ohne Probleme bis ins Finale vor und musste dabei lediglich elf Games abgeben. Auf dem unteren Ast gab es ein regelrechtes „Favoritensterben“, denn schnell mussten sich die Nummer zwei Sebastian Kurzmann, die Nummer vier Patrick Malik sowie die Nummer sieben Markus Klaus verabschieden. Die Gunst der Stunde nutzte das heimische Aushängeschild Michael Weinberger und marschierte bis ins Halbfinale vor. Dort kam es wohl zum Spiel des Bewerbs. Der Bezirkshauptstädter traf auf den Schwechater Florian Kopf (Nummer sechs) und bewies eiserne Nerven. Bei grandioser Stimmung am Center Court behielt er nach verlorenem ersten Satz die Oberhand und siegte schließlich 4:6, 7:6 und 7:5. Damit stand er in seinem ersten Endspiel vor heimischem Publikum. Dort war jedoch gegen den übermächtigen Weidinger Endstand, der sich somit zum ersten Champion des Turniers kürte und den Siegerscheck mit nachhause nehmen durfte.



Heimische dominierten ITN-Bewerbe

Auch beim ITN-Bewerb 4.0 setzte sich schlussendlich mit Jonas Gundacker (UTC Ulmerfeld/Hausmening) der Favorit des Bewerbs durch, obwohl ihm ein Scheibbser im Finale alles abverlangte. Dort traf er nämlich auf Johannes „Golo“ Golaszewski, der im rein Scheibbser-Halbfinale gegen die Legende Günther „Gü“ Kalteis klar die Oberhand behielt. Das große Endspiel war ein wirklicher Leckerbissen für die vielen Zuschauer. Mit unglaublichem Kampfgeist und

sensationellen Einlagen begeisterte der Scheibbser das Publikum und brachte den um mehr als 20 Jahre jüngeren Gundacker, der bereits von Krämpfen geplagt war, am Rande einer Niederlage. Doch schließlich biss der Amstettner die Zähne zusammen und war aufgrund seines druckvollen Grundlinientennis letztendlich der bessere Spieler. Mit 4:6, 6:3 und 6:1 freute er sich über den Turniersieg und über das gewonnene Preisgeld.

Der zweite ITN-Bewerb war zugleich der Bewerb mit den meisten Spielern und mit dem längsten Finale des Turniers. Dort trafen zwei alte Bekannte Scheibbser aufeinander und duellierten sich weit über drei Stunden. Richard Ehrlich und Bernhard Brandtner schenkten sich nichts und kosteten die Spielzeit vollends aus. Am Ende hatte Ehrlich mit 6:1, 6:7 und 7:6 das bessere Ende für sich und war aufgrund der gespielten Runden zuvor der verdiente Turniersieger. Sein Finalgegner hatte vor allem im Viertelfinale gegen Reinhard Gnadenberger schwer zu kämpfen und musste dabei über die volle Distanz gehen.



Die Freude bei der abschließenden Siegerehrung am Center Court war den Verantwortlichen ins Gesicht geschrieben. Sowohl sportlich als auch wirtschaftlich war das 1. Markus Heinrich Gedenkturnier ein riesengroßer Erfolg für den UTC Sparkasse Scheibbs. Schnell beschloss man, auch im nächsten Jahr wieder das Turnier zu organisieren und die Vorfreude sowie Motivation auf das 2. Markus Heinrich Gedenkturnier war sofort vorhanden. Ein großer Dank gilt zum Abschluss den zahlreichen freiwilligen Helfern, die sowohl bei den Vor- als auch bei den Nacharbeiten grandiose Arbeit geleistet hatten, den Spielern sowie allen Sponsoren, ohne die die erfolgreiche Durchführung niemals möglich gewesen wäre.



Siegerfoto: Purgi Heinrich, Simon Heinrich, Florian Reschinsky, Erich Heinrich, ÖBV-Landesdirektor Helmut Geissler, Sieger ITN 4.0 Jonas Gundacker, Turnierleiter Sebastian Ressler, Finalist ÖTV-Turnier Michael Weinberger, Hansjörg Ressler (Wüstenrot), Sieger ÖTV-Turnier Dominic Weidinger, Sieger ITN 6.0 Richard Ehrlich, Oberschiedsrichter Stefan Hirn, Stefan Halbartschlager (Autohaus Pruckner), Stadtrat Johannes Hofmarcher, Günther Kalteis, Finalist ITN-Bewerb 6.0 Bernhard Brandtner mit Kindern, Finalist ITN-Bewerb 4.0 Johannes Golaszewski und Alexander Eder (v.l.).

WALL OF FAME

Die Sieger des 1. Markus Heinrich Gedenkturnier (10. – 13. August 2017):

ÖTV-Bewerb:

1. Dominic Weidinger (Union Stein&Co Mauthausen)
2. Michael Weinberger (UTC Sparkasse Scheibbs)
3. Lukas Sieghartsleitner (UTC Volksbank Waidhofen/Ybbs)/Florian Kopf (Schwechater TC)

ITN-Bewerb 4.0:

1. Jonas Gundacker (TC Ulmerfeld/Hausmening)
2. Johannes Golaszewski (UTC Sparkasse Scheibbs)
3. Günther Kalteis (UTC Sparkasse Scheibbs)/Rainer Klaus (TC St. Aegydt)

ITN-Bewerb 6.0:

1. Richard Ehrlich (UTC Sparkasse Scheibbs)
2. Bernhard Brandner (UTC Sparkasse Scheibbs)
3. Alexander Eder (Sportunion Raika St. Georgen/Leys)/Wolfgang Heigl (UTC Volksbank Waidhofen/Ybbs)